Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

geben Nemblich ob dem Nachtmal, das selbige hat der Vatter
also bestet und consignirt das es sein werd, nun reicht
das noch weitter der Sohn das menschen also Christus heist der
Sun des menschen, wiir all so mügen werden auch also aus Christi
des Namens auf geben triumtirend mit mit warnthen aus
nichten sonder die wärdter zu schafft bringen in der Christ
also alle Creat auf Erdiche auch gewandt zugleicher Christ das
Sonnab der wärdter sein soll das im Himel und auch Erden
soll im bestandt sein

Nun hernach also sagten sie aus der schar von der Manna
aus der wüsten Nun wer dieselbige Manna nit ein Christ
des ewigen Lebens, sonder steur den Hunger des Leibs, der
Gott lässt und nit Hunger sterben so er auf erden nichts geben
wil, das ist aus der Erden so zieht er von himel her es den
sein ist die Christ er gibt aus der Erden aus dem fleisch seiner
wer wasser eigentlichen da liegt es nit aus dem Himel und
das wasser aus den Felsen bringt darumb so das also ein
Christ wandt so wer es auch nur ein Christ die in Mundt ein
geht und zum buch wider aus auf also hat er Christus auf
ge Christ auf der Tag hergangen also hat er es mit Manna
ge Christ da aber wolt Christus nit also das er der Christ
nachgangen sonder ewige Christ die da bleibt und zeigt
an welcher die wer er wer die Christ und wer Gottes
Wordt das ist der Gott sein heiligen geist im Himel und wer
vom Himel herab gestigen das ist von demselbigen Christ herab
im Himel von dem hochfingerzeigt ist in dieser Capitel und
das selbige Wordt gab es leben der welt nun wirdt

hier auf